

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Sandra Brunner (LINKE)**

vom 12. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Januar 2023)

zum Thema:

**Blankenburger Süden**

und **Antwort** vom 30. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Januar 2023)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Frau Abgeordnete Sandra Brunner (Linke)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14560  
vom 12. Januar 2023  
über Blankenburger Süden

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

In der Fragestunde der 23. Sitzung des Abgeordnetenhauses von Berlin antwortete Herr Senator Geisel auf die Nachfrage des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE), „vor einigen Wochen“ habe in Blankenburg „eine Veranstaltung vor Ort stattgefunden“ (Plenarprotokoll 19/023, S. 1964).

Handelte es sich dabei um eine Veranstaltung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 und 4 BauGB im Rahmen des FNP-Änderungsverfahrens?

Antwort zu 1:

Es handelte sich nicht um eine Veranstaltung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 und 4 BauGB im Rahmen des FNP-Änderungsverfahrens. Bei der Veranstaltung handelte es sich um eine Initiative des Bürgervereins Stadtentwicklung Berlin-Blankenburg e.V. einberufene Podiumsdiskussion unter Teilnahme von Staatssekretär Bauen und Wohnen Gaebler und Staatssekretärin Verkehr Niedbal sowie weiteren Mitgliedern des Berliner Abgeordnetenhauses. Die Veranstaltung fand am 30.08.2022 in Albert-Schweitzer-Stiftung in der Bahnhofstraße 32 in 13129 Berlin statt.

Frage 2:

In der gleichen Antwort spricht Herr Senator Geisel vom Vorschlag einer „Verkehrstrasse“, die „von der Verkehrsverwaltung nicht mitgetragen“ werde, weil „weil wegen übergeordneter Verkehrsbelange eine andere Trasse bevorzugt“ werde.

Um welchen Vorschlag handelt es sich genau? Welche konkreten „übergeordneten Verkehrsbelange“ standen dem Vorschlag aus Sicht der Verkehrsverwaltung entgegen?

Antwort zu 2:

Die planerisch zu bevorzugende Variante der Trassen für die Straßenbahnlinie M2 und die Erschließungstraße zwischen der Heinersdorfer Straße und dem S-Bahnhof Blankenburg sieht eine Bündelung beider Trassen im Bereich der Anlage Blankenburg vor. Diese Variante ermöglicht eine Auflösung des verkehrlich stark belasteten, sogenannten Doppelknotens (Blankenburger Pflasterweg / Heinersdorfer Straße / Bahnhofstraße / Krugstege) in Blankenburg.

Sowohl aus der Politik als auch von Anwohnenden-Initiativen wurde ein anderer Vorschlag zur Führung der Trassen in die Diskussion eingebracht. Dieser Vorschlag beinhaltet die weitestgehende Führung der Straßenbahn über die Straße Schäferstege und die Bahnhofstraße zum S-Bahnhof Blankenburg. Auch in dieser Alternative würden Parzellen der Erholungsanlage in Anspruch genommen sowie darüber hinaus eine Querschnittsaufweitung im Bereich der Bahnhofstraße zur Herstellung von ausreichend breiten Fuß- und Radwegen erforderlich werden. Um den sogenannten Doppelknoten in diesem Bereich aufzulösen, sind weitere Maßnahmen erforderlich. Dieser Vorschlag wird gegenwärtig von der Mobilitätsverwaltung geprüft.

Frage 3:

In der Antwort auf die schriftliche Anfrage 19/11244 vom 10.03.2022 wird an mehreren Stellen darauf verwiesen, dass noch keine Pläne für die weitere Einbindung des „Projektbeirates Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“ bestünden. Seitdem ist ein dreiviertel Jahr vergangen.

Gibt es inzwischen Pläne für die Einbindung des Projektbeirates und wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3:

Der Projektbeirat „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“ soll Ende März bzw. Anfang April 2023 zusammenkommen. Eine ursprünglich am 5. Dezember 2023 geplante Sitzung des Projektbeirates musste aufgrund ausstehender Prüfergebnisse abgesagt werden.

Frage 4:

Der Abschluss der dritten Stufe der Vorbereitenden Untersuchung zum Projekt Blankenburger Süden war für den Sommer 2023 geplant. Hat sich daran etwas geändert und wenn ja, was und warum?

Antwort zu 4:

Die dritte Stufe der Vorbereitenden Untersuchungen zum Projekt Blankenburger Süden und damit der Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen verzögert sich weiter und soll nun bis Ende 2024 erfolgen.

Die dritte Stufe der Vorbereitenden Untersuchungen beinhaltet u.a. die Betroffenenbeteiligung. Im Zuge der bisher durchgeführten Betroffenenbeteiligung haben sich konkrete Prüfbedarfe bezüglich des Struktur- und Nutzungskonzeptes ergeben. Diese betreffen u.a. die Lage des geplanten Straßenbahnbetriebshofes und die Trassenlage für die Straßenbahn und die Verkehrserschließung inklusive der Auflösung des sogenannten Doppelknotens (Blankenburger Pflasterweg / Heinersdorfer Straße / Bahnhofstraße / Krugstege) im Bereich der Anlage Blankenburg.

Berlin, den 30.1.23

In Vertretung

Gaebler

.....

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen